

Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan

Gemeinbedarfsfläche „Feuerwehr Kareth“

Ausgleichsflächenplan (Teil E, Bestandteil der Satzung)



Markt Lappersdorf

1. Bürgermeister Christian Hauner
Rathausstraße 3
93138 Lappersdorf

Planverfasser:

BERNHARD BARTSCH ■ **DIPL. ING. (FH)**

STADTPLANUNG ■ **LANDSCHAFTSARCHITEKTUR**

ADRESSE: BERGSTRASSE 25
93161 SINZING
TEL: 0941 463 709 - 0
E-MAIL: INFO@B-BARTSCH.DE
WEB: WWW.B-BARTSCH.DE

Fassung vom 04.09.2023

2. Anlagen (Teil E)

Ausgleichsflächenplan





Übersichtslageplan:



Darstellung der Eingriffsfläche (rot) und der Ausgleichsfläche (blau)

Flur Nr. 65/5	Gemarkung Lappersdorf
Gesamtfläche: ca. 3.845 m ²	Anrechenbare Fläche: 2.720 m ²
Aufwertungsziel: <ul style="list-style-type: none">• Biotopvernetzung zwischen der Hecke am Siedlungsrand und dem Heckenkomplex südlich des Flurstücks 65/5	

Textliche Festsetzungen

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Ausgleichsfläche (§ 9 Abs. 7 BauGB)
-  Umgrenzung von Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und Abs. 6 BauGB)
-  Pflanzung von Wildobstbäumen mit folgenden Arten: Walnuss, Vogel-Kirsche, Wildbirne, Sorbus
-  Pflanzung einer 3-reihigen Baum- und Strauchhecke nach Pflanzliste der textlichen Festsetzungen 1.6.4



Darstellung der Ausgleichsfläche mit den festgesetzten Maßnahmen im Maßstab 1:1.000

Festgesetzte Aufwertungsmaßnahmen auf Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und Abs. 6 BauGB)

- Pflanzung zweier 3-reihigen Baum- und Strauchhecke am nordwestlichen Planungsrand
- Parallel dazu Pflanzung 2-reihiger Wildobstbäume mit folgenden Arten: Walnuß, Wildkirsche, Wildbirne, Sorbus
- Verwendung von autochthonem Pflanzmaterial nach Pflanzliste der textlichen Festsetzungen, weitere Arten sind nach Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde zulässig, Anteil Bäume 15 %, Anteil Sträucher 85 %

Festgesetzte Pflegemaßnahmen:

- Keine Dünger- und Pflanzenschutzmittelanwendung zulässig
- Schutz der Anpflanzungen mind. in den ersten 3 Jahren durch einen Wildschutzzaun